

Im Fokus: **Elektromobilität**

Sie haben eine konkrete Frage oder Anfrage?

Sie möchten mehr über Rail&Bus Consultants erfahren?

Dann nehmen Sie Kontakt auf:

Rail&Bus Consultants GmbH
Dipl.-Ing. Jürgen Kaiser
Fritz-Vomfelde-Str. 6
40547 Düsseldorf

Tel +49.211.5447905-102
Fax +49.211.5447905-199
mail@rail-bus.de
www.rail-bus.de

Wir freuen uns auf Sie und auf neue Herausforderungen.



Die Herausforderung: Vom Fahrzeug zum Gesamtsystem

Elektromobilität

Die Herausforderung: Vom Fahrzeug zum Gesamtsystem



Elektromobilität ermöglicht weit mehr, als nur ein „Grünes Image“ für Kommunen und Verkehrsunternehmen. An erster Stelle der Argumente für elektrisch angetriebene Stadtbusse steht oft das Ziel der Reduzierung von Umweltbelastungen, insbesondere CO₂ und Feinstaub. Hinzu kommt der Wunsch nach Unabhängigkeit von Erdölprodukten sowie einer Senkung der Energiekosten. Zugleich besteht die Möglichkeit der Stärkung verbundener Unternehmen (Querverbund VU – Energieversorger).

Die Schaffung einer Infrastruktur für den ÖPNV (Fahrleitungen, Ladestationen, H₂-Tankstellen) kann zudem als Basis für die Entwicklung einer Infrastruktur für eine allgemeine Elektromobilität genutzt werden. Sichtbare Investitionen schaffen zudem stets Vertrauen in die Zukunft.

Schritt 1: Das System

Bis auf den Antrieb soll sich ein elektrischer Stadtbus nicht merklich von einem dieselbetriebenem unterscheiden: Er soll die Fahrgäste sicher, schnell, zuverlässig und barrierefrei befördern. Derzeit sind verschiedene Technologien verfügbar:

- Diesel-Hybridbus
- O-Bus (Trolleybus) mit durchgehender oder abschnittsweiser Fahrleitung
- Batteriebus ohne oder mit Nachladung (induktiv oder konduktiv)
- Brennstoffzellenbus

Jede Technologie hat systembedingte Vor- und Nachteile, die aufgrund örtlicher Gegebenheiten und Anforderungen mehr oder weniger ausgeprägt sein können.

Dies betrifft sowohl Erfordernisse der Infrastruktur als auch betriebliche Abläufe, Werkstattausrüstung, Personalqualifikation und hat immer auch Veränderungen der Kostenstruktur zur Folge. Sofern bereits ein Straßen- oder Stadtbahnsystem vorhanden ist, sind zudem Synergieeffekte bei Infrastruktur und Personal möglich.

Schritt 2: E-Mobilität multimodal

Je nach Technologie bedarf ein elektrisches Stadtbussystem einer entsprechenden Infrastruktur: Fahrleitungsanlagen und Ladestationen oder H₂-Tankstellen. Dieses kann wiederum Ausgangspunkt für weitere Verkehrsarten sein, die dann ebenfalls umweltfreundlich betrieben werden können: Kommunalfahrzeuge, Car Sharing, E-Bikes etc.

Schritt 3: Wirtschaftlichkeit

Geringeren Betriebs- und Unterhaltskosten stehen zumeist höhere Investitionskosten gegenüber. In vielen Fällen ist jedoch darstellbar, dass mittel- bis langfristig der elektrische Stadtbus die kostengünstigere Variante ist – einmal abgesehen von den ökologischen, und somit volkswirtschaftlichen Vorteilen.

Maßgeschneiderte Konzepte aus einer Hand

Wir verfügen über ein umfassendes Spezialwissen von der Konzeption über die Planung bis hin zu technischen Fragestellungen. Wir helfen Ihnen, herstellerunabhängig passgenaue Lösungs- und Realisierungskonzepte für einen elektrischen Stadtbusverkehr in Ihrer Stadt bzw. Kommune zu schaffen.

Mit unserem Partnernetzwerk sind wir in der Lage, bei Bedarf Verkehrskonzepte zu erstellen und die notwendige Infrastruktur zu planen, auszuschreiben und deren Realisierung zu überwachen. Und das natürlich maßgeschneidert auf Ihre lokalen Anforderungen und Gegebenheiten.

Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

